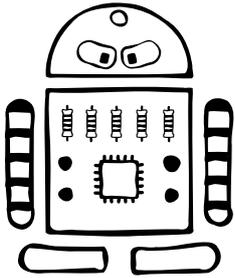


Name: _____

Datum: _____



Lesetext 1:

Einführung BOB3

Was heißt denn Programmieren?



Hallo, mein Name ist BOB3! Ich bin ein Roboter und ich würde dir gerne helfen, dich am Computer und mit dem Programmieren besser zurechtzufinden. Wir werden gemeinsam viele neue Wörter kennenlernen, die wir benötigen um zusammen zu arbeiten.

Bist du bereit? Dann los:

Du kannst mir viele verschiedene Dinge beibringen, indem du mich programmierst. Was heißt denn eigentlich Programmieren? Das ist eigentlich ganz einfach: Programmieren heißt, dass du mir etwas beibringst. Leider kannst du nicht einfach mit mir sprechen, so als ob du mit einem Freund telefonierst. Damit ich weiß, was du von mir möchtest, musst du den Text mit dem Computer schreiben. Allerdings ist das kein normaler Text, den du für eine Geschichte schreiben würdest. Ich spreche eine spezielle Sprache: Die Computersprache. Genau wie bei den Menschen gibt es auch bei den Computern ganz viele verschiedene Sprachen.

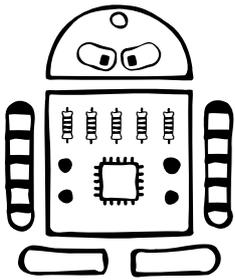
Über ein spezielles Kabel werde ich mit dem Computer verbunden. Wenn dein Text in der Computersprache fertig ist, dann bekomme ich ihn über das Kabel geschickt und kann dann deine Idee umsetzen.

Aufgabe: Beantworte die Frage in vollständigen Sätzen.

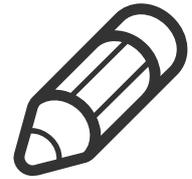
Frage: Was heißt Programmieren?

Name: _____

Datum: _____



Lesetext 2: Körperteile Woraus besteht BOB3?



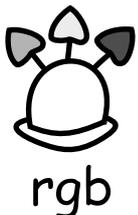
Hallo, ich bin es schon wieder! Hast du Lust, dir jetzt mal genauer meine unterschiedlichen Körperteile anzusehen? Richtige Körperteile sind es eigentlich nicht, oder hast du etwa auch auf dem Bauch so viele Lampen wie ich? Am besten holst du dir die **INFOKARTE** dazu, dort ist ein Bild von mir abgebildet und man sieht viele bunte Pfeile und Beschriftungen.

So richtig gut lesen kann man die Bezeichnungen nicht, oder? Das liegt daran, dass dort viele englische Wörter verwendet wurden. Außerdem wurden viele Begriffe abgekürzt, damit möglichst alle Körperteile beschriftet werden konnten. Wenn du diesen Text gelesen hast, kannst du bestimmt auf deinem leeren BOB3 auf diesem Arbeitsblatt die Lücken beschriften.

Wir fangen am besten ganz oben auf meiner Stirn an. Dort ist ein kleines Loch mit „lanyard“ beschriftet. Das bedeutet, dass hier das „Loch für das Schlüsselband“ ist. Mit dem Schlüsselband kannst du mich gut umhängen und überall mit hinnehmen.



lanyard



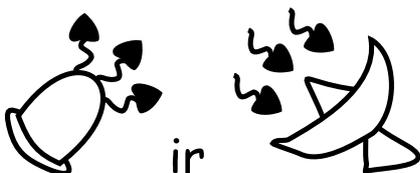
rgb

Meine Augen sind beide mit „rgb“ beschriftet. Dies ist eine Abkürzung für die englischen Farbwörter: red, green und blue. Die „Augen-LEDs“ (rgb) können in allen Farben leuchten. LED ist nur ein anderes Wort für Lampe.

Es gibt noch zwei weitere Lampen auf mir. Diese heißen „Körper-LEDs“ und sind mit „white“ beschriftet. Die Körper-LEDs können nur in weiß, dafür aber sehr hell leuchten.



white

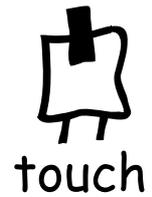


ir

Schau dir jetzt mal meine Körperteile mit der „ir“ Beschriftung an. Sie sehen den Körper-LED's sehr ähnlich! Diese zwei sind zusammen der „IR-Sensor“. Damit kann ich Informationen versenden und wieder einsammeln. Zum

Beispiel kann ich damit erkennen, ob etwas vor mir ist oder wie weit du von mir entfernt bist. Ganz schön verrückt, oder? IR ist übrigens die Abkürzung für infrarotes Licht. Das musst du dir aber nicht merken!

Eine absolute Besonderheit sind meine Arme, diese sind mit „touch“ beschriftet. Je nachdem was du mir beigebracht hast, kann ich über meine Arme sogar Berührungen wahrnehmen. Das englische Wort „touch“ bedeutet „berühren“. Du kannst meine Arme also mit „Berührungssensoren“ beschriften.

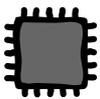
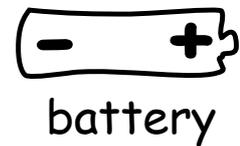


Ich glaube die Vorderseite haben wir dann soweit erklärt!



Zur Rückseite gibt es nicht viel zu sagen. Wie jedes elektronische Gerät habe auch ich einen „Ein- und Ausschalter“ welcher bei mir mit „on/off“ beschriftet ist. Auch hier wurden wieder englische Begriffe benutzt. Wahrscheinlich, weil sie so schön kurz sind.

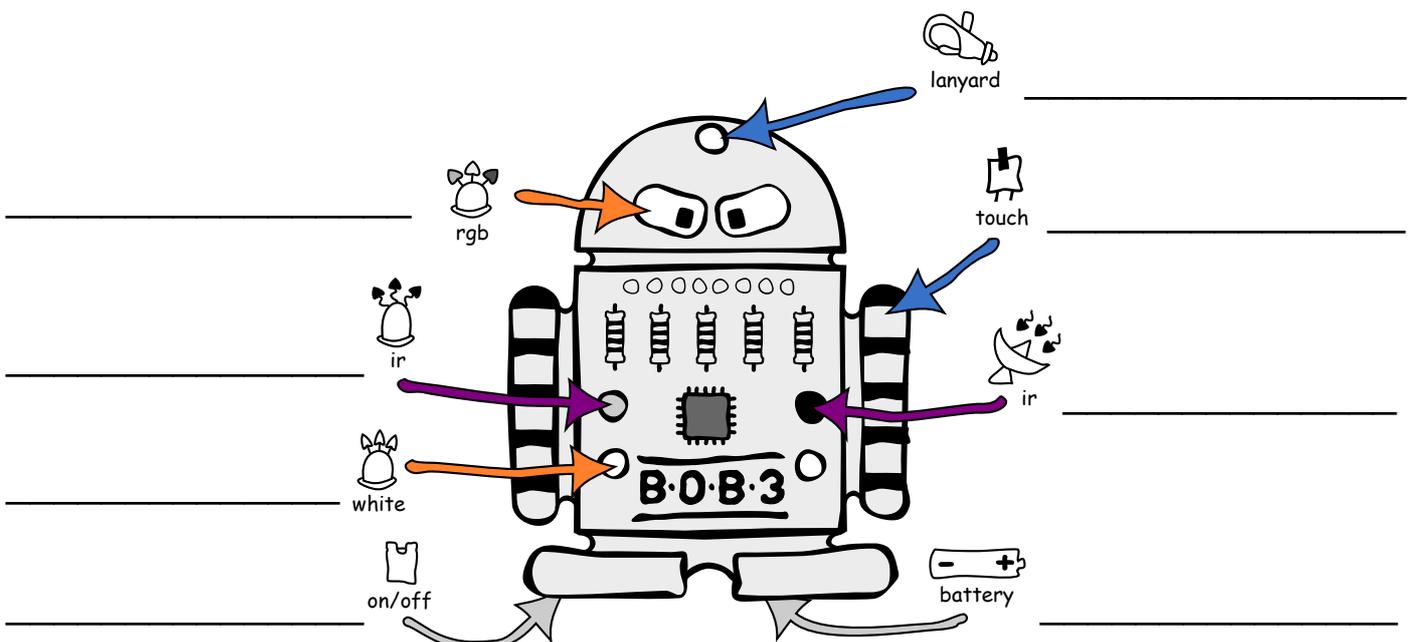
Ebenfalls hinten befindet sich auch mein Energiezentrum, die „Batterie“. Die Energie von der Batterie benötige ich aber nur, wenn ich eingeschaltet bin und du mich zum Beispiel um den Hals trägst. Wenn ich mit dem Kabel an dem Computer angeschlossen bin, benötige ich keine Energie von der Batterie, dann bekomme ich alles was ich brauche von dem Computer.



Ach ja, das kleine schwarze Kästchen auf meinem Bauch ist übrigens ein kleiner Computer. Das ist mein Gehirn, ich denke sozusagen mit meinem Bauch! Lustig oder?

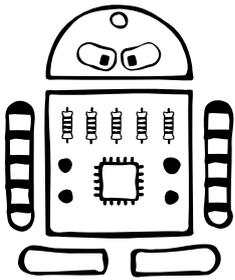
Puuuuuh, das waren jetzt aber ganz schön viele Informationen auf einmal.

Aufgabe: Beschrifte den BOB3 mit deinen eigenen Worten!



Name: _____

Datum: _____



Lesetext 3:

Roboter

Welche anderen Roboter gibt es?



Aufgabe: Lies den Text und setze die fehlenden Wörter aus der Wörterbox in den Text ein.

Hallo, meinen Namen kennst du bestimmt schon. Ich bin _____ und ich bin ein kleiner _____. Mit mir lernst du am Computer zu _____. Es gibt mittlerweile viele Roboter auf der Welt. Einige können im Haushalt helfen. Andere sind sehr sportlich und können sogar _____ spielen. Das kann ich nicht! Aber das macht mir gar nichts aus, denn ich kann ganz viele andere tolle Dinge. Meine _____ können in allen Farben leuchten und sogar blinken! Ist das nicht cool?

Meine Arme haben von der Schulter bis zur Handfläche überall _____, damit merke ich also wenn mich jemand berührt!

Ich muss allerdings zugeben, dass die Roboter die im Haus _____ können, schon eine große Hilfe sind. In großen Fabriken werden viele verschiedene Roboter auch als Arbeitshilfen eingesetzt. Diese können meistens viel schneller Dinge ausführen, als ein Mensch das machen könnte.

Ich bin schon gespannt darauf, was du mir als Erstes beibringen wirst!

Fußball

staubsaugen

BOB3

Touch-Sensoren

programmieren

Augen-LEDs

Roboter